



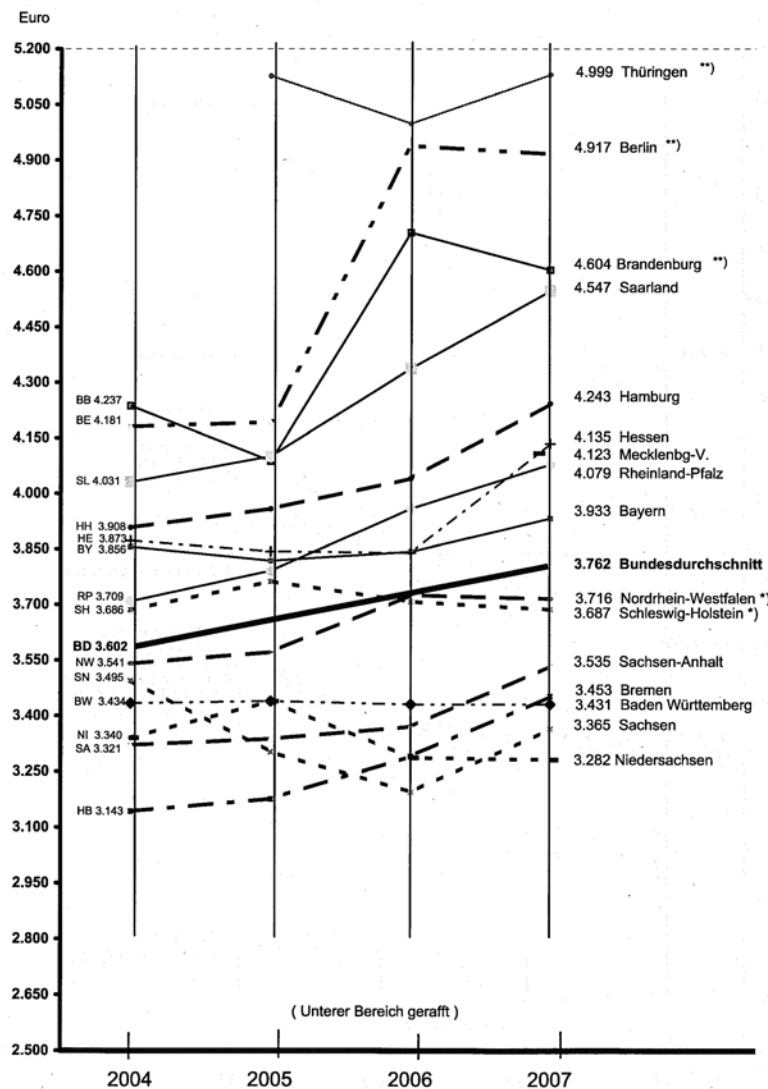
Ministerpräsident Günther Oettinger (CDU) sprach in Stuttgart „von einer *„nicht berechtigten“ Klage der freien Schulträger. Im Vergleich zu allen anderen Ländern sei Baden-Württemberg führend bei der Förderung von Privatschulen.*“

Da stellt sich die Frage, wo Herr Oettinger rechnen gelernt hat. Oder vielleicht ist „Politiker-rechnen“ ein anderes, wie das, welches den Schülern in der Schule vermittelt wird.

Fakt ist: Baden-Württemberg steht mittlerweile in der Rankingliste alle Bundesländer an zweit-letzter Stelle bei der Bezuschussung der Privatschulen. Innerhalb der alten Bundesländer trägt Baden-Württemberg die rote Laterne!

Öffentliche Zuschüsse in Euro pro Schüler und Jahr

Landesdurchschnitt vollausgebauter Schulen
Entwicklung von 2004 bis 2007



*) ohne Baufinanzierungsanteile wie Mietzuschüsse, Abschreibungserstattungen
**) mit Zuschussanteilen für Ganztagsbetreuung

In 2008 ist Baden-Württemberg sogar auf den vorletzten Platz abgerutscht!!!

Die CDU-Mittelstandsvereinigung trägt unser Anliegen voll mit und hat anlässlich der Demonstration nachstehende Pressemitteilung veröffentlicht.

PRESSEMITTEILUNG



DIE LANDESGESCHÄFTSFÜHRERIN

18.01.2010

Pressemitteilung

Mittelstandsvereinigung der CDU Baden-Württemberg unterstützt Forderungen der Privatschulen

Die Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung (MIT) der CDU Baden-Württemberg unterstützt die Initiative der Arbeitsgemeinschaft Freier Schulen Baden-Württemberg, die für den 19. Januar zu einer Demonstration gegen die Kürzung von Zuschüssen in Stuttgart aufgerufen hat.

Entsprechend einem Koalitionsbeschluss sollten die Zuschüsse für Schulen in privater Trägerschaft bis 2011 auf 80% der Kosten einer staatlichen Schule angehoben werden. Diesen Beschluss will die Landesregierung nun nicht umsetzen, sondern den Kostendeckungsgrad von momentan 79,4% auf 76,9% kürzen. Dadurch würde sich für die Privatschulen ein Finanzierungsproblem größten Ausmaßes anbahnen.

„Private Schulen sind Spitze in Bildungsqualität und bieten bessere Bildung für weniger öffentliche Mittel als staatliche Schulen. Da sollte es selbstverständlich sein, dass das Land seine anteiligen Beiträge zur Finanzierung der Privatschulen auch zeitgerecht erfüllt“, meint der MIT-Landesvorsitzende Peter Ibbeken. Das grundgesetzlich verbriefte Recht der Eltern auf freie Schulwahl dürfe nicht dadurch infrage gestellt werden, dass sich Eltern aus finanziellen Gründen den Besuch ihrer Kinder an einer Freien Schule nicht leisten könnten.

Im Übrigen sollte die Bildungsoffensive des Landes, mit der staatliche Schulen und der Ausbau von Ganztageskonzepten finanziell unterstützt werden, nicht zu Lasten von privatwirtschaftlich geführten Schulen gehen, die häufig „besser wirtschaften“.

Hasenbergstraße 49b
70176 Stuttgart
Telefon: +49 (0) 711 / 89904 - 90
Telefax: +49 (0) 711 / 89904 - 99

Vorsitzender Peter Ibbeken
Geschäftsführerin: Susanna Gruber

Info@mit-baden-wuerttemberg.de
www.mit-baden-wuerttemberg.de

Schwäbische Bank
(BLZ 60080100), Konto-Nr. 9727

Die Verantwortlichen mit dem entsprechenden Sachverstand sprechen doch eine deutlich andere Sprache als die Abgeordneten der gleichen Partei.

Schulart	Kosten eines Staats-schülers 2008	Zuschuss an die freien Schulen 2008	Tatsächlicher Kostendeckungs-grad laut Berechnung der AGFS 2008	Kostendeckungsgrade laut Berechnung des Kultusministerium (im Landtagsbericht dargestellt)	
				2005	2008
Grundschulen Kl. 1-4 Freie Waldorfschule	3.793,49 €	2.235,00 €	59%	63,7%	64,0%
Klassen 5 – 12 Freie Waldorfschule (96,64% des gymnasialen Zuschusses)	-----	3.967,00 €	-----	-----	-----
Gymnasien, Kl. 13 Freie Waldorfschule	5.399,04 €	4.105,00 €	76,2%	79,4%	76,9%

Es bleibt nun abzuwarten, inwieweit die politisch Verantwortlichen zu ihren Zusagen stehen, oder ob die Politik wieder einmal schamlos Wortbruch betreibt.

In 14 Monaten wird ein neues Parlament gewählt.

Derzeit besuchen über 135.000 Schülerinnen und Schüler in Baden- Württemberg eine Schule in freier Trägerschaft. Diese haben Eltern, Großeltern, Tanten und Onkels,

Und täglich werden es mehr

Wir alle werden die Politiker an der Umsetzung ihrer Zusagen messen!

